



öffentlich

Betreff:

Badespaß in der Potsdamer Mitte

Einreicher: Fraktion DIE LINKE

Erstellungsdatum 13.09.2016

Eingang 922:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung Gremium

Zuständigkeit

02.11.2016 Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, gemeinsam mit den Organisatoren des Kanalsprints zu prüfen, inwieweit das Baden im vorderen Teil des Stadtkanals realisiert werden kann.

Der Stadtverordnetenversammlung ist in ihrer Sitzung im Februar 2017 das Ergebnis der Prüfung vorzulegen.

gez.

Fraktionsvorsitzende/r

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Jedes Jahr wird der Stadtkanal anlässlich des Kanalsprints mit Potsdamer Trinkwasser gefüllt, damit die Kanuten an einem Tag ihre Leistungen zeigen können. Das ist gut, aber warum soll das Wasser nicht drei Tage lang genutzt werden können?

Von Freitag bis Sonntag bietet der Kanal auch die Möglichkeit, in der Potsdamer Mitte zu baden. Diese Möglichkeit dient nicht nur der Abkühlung, sondern steigert auch den Mehrwert des Kanals und der Befüllung des Kanals.

Kanuten und Badegäste würden sich nicht in den Weg kommen, da nur der hintere Teil, der zur Dortustraße, als Regattastrecke markiert ist.